



**Ansprechpartner:**

Heike Herd-Reppner

Pressereferentin Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Tel: 0751-86-1271

[heike.herd-reppner@ravensburger.de](mailto:heike.herd-reppner@ravensburger.de)

Robert-Bosch-Straße 1

D-88214 Ravensburg

[www.ravensburger.de/presse](http://www.ravensburger.de/presse)

## „Wieso? Weshalb? Warum?“-Illustratoren im Gespräch

### **Mit Zeichenstift und dem Kopf voller Ideen**

**Wer denkt sich die Klappen in den „Wieso? Weshalb? Warum?“-Büchern aus? Wie entstehen die bunten und detailreichen Zeichnungen? Und woher kommen all‘ die Ideen dafür? Vier Illustratorinnen und Illustratoren erzählen von Flügeltüren zur Welt, kniffligen Recherchen, chaotischen Skizzen und Millimeterarbeit am Zeichentisch.**

*Anne Eberts besondere Liebe gilt Themen rund um Tiere und Natur. Mit ihren Illustrationen will sie Kinder auf die kleinen Dinge im Leben aufmerksam machen.*

*Frau Ebert, lernen Sie durch die Recherche selbst viel Neues über Ihre Themen?*

Oh ja, und das ist das Zweitschönste an meiner Arbeit, abgesehen davon, dass ich gerne zeichne. Die Recherche-Phase genieße ich besonders, eben weil ich oft selbst nicht mehr aus dem Staunen heraus komme. Es bleibt ja leider nicht alles hängen. Und das, was sich von selbst ablegt, wie lustige lateinische Tierbezeichnungen – Bufo bufo oder Bubo bubo – ist eher wenig nützlich. Aber auch bei Themen, in denen man sich bewandert glaubt, erfährt man immer wieder etwas, das man noch nicht wusste. Und in Gebieten, die neu sind, ist die Recherche eine regelrechte Abenteuerreise – als ob jemand eine neue große Flügeltür zur Welt geöffnet hätte.

*Haben sich aus Ihrer Sicht die Kinderfragen geändert?*

Nein, das nicht. Aber der eigene Blick auf die Welt verändert sich, wenn man über Kinderfragen nachdenkt.

*Was ist für Sie das Besondere an „Wieso? Weshalb? Warum?“?*

Es ist ein wunderbares Konzept, mit Hilfe von Spieleffekten fundiertes Wissen zu vermitteln. Auch die Struktur aus Frage und Antwort kommt ungezwungen und nicht so akademisch daher.

Es wird auf überflüssigen Schnickschnack verzichtet, sowohl in der Gestaltung als auch textlich. Alles wird so einfach, aber auch so präzise wie möglich an das Kind gebracht. Manchmal wird um ein Wort mehr oder weniger gefeilscht. An dieser Stelle auch ein großes Kompliment an alle Autoren, die es verstehen, die Aussagen auf die Zeile genau zu formulieren. Das ist auch eine enorme Leistung!



Anke Ebert ©privat

**Ansprechpartner:**

Heike Herd-Reppner  
Pressereferentin Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH  
Tel: 0751-86-1271  
[heike.herd-reppner@ravensburger.de](mailto:heike.herd-reppner@ravensburger.de)

Robert-Bosch-Straße 1  
D-88214 Ravensburg  
[www.ravensburger.de/presse](http://www.ravensburger.de/presse)



**Peter Nieländer** liebt es, für Kinder zu illustrieren. Als Vater von drei Söhnen ist er nah an seiner Zielgruppe und erlebt fast täglich, welche Themen und was genau Kinder interessiert. Für die Reihe hat er unter anderem den Hamburger Hafen inspiziert, sich ausgiebig mit Piraten und Rennfahrzeugen beschäftigt und den größten Band der Reihe – „Groß, größer, am größten“ – geschaffen.

*Herr Nieländer, hatten Sie bei diesem Sonderformat mal so richtig Platz für Ihre gestalterischen Ideen?*

Das war eine sehr reizvolle und große Herausforderung zugleich, denn auf einem so großen Format habe ich bisher noch nicht gearbeitet. Schon das Handling der Papierbögen, das Anmischen der größeren Farbmengen, die größeren Pinsel für die größeren Flächen,... echtes Neuland! Der „Zoom“ konnte noch schärfer gestellt oder weiter aufgedreht werden auf panoramaartige, opulente Ansichten. Wenn man bedenkt, dass die Betrachter zwischen vier und sieben Jahre alt sind, sind in diesem Format fast Bühnenbilder entstanden, in die sie richtig eintauchen können.

*Womit arbeiten Sie täglich?*

Oha! Ich arbeite natürlich täglich am Computer, beantworte E-Mails, recherchiere nach Infos und Bildern im Internet, blättere und lese Bücher und Zeitschriften.

Wenn ich mit der Redaktion das inhaltliche Konzept zum Buch abgestimmt habe, fange ich mit den Ideenskizzen an. Ganz klassisch mit dem Bleistift auf Papier. Nach verschiedenen Schritten geht's dann mit den Reinzeichnungen los: Ich zeichne zunächst die Umrisslinien der Skizze mit einem feinen Tuschestift auf dickes Aquarellpapier durch und anschließend male ich das Ganze mit Aquarellfarben aus. Noch ein paar Buntstiftstriche drauf und fertig!

*Welche Bücher haben Sie als Kind geliebt?*

Heiß geliebte Bücher meiner Kindheit und sicherlich echte Klassiker sind die „Wimmelbücher“ von Ali Mitgutsch! Großartige Entdeckungsreisen, voller Witz und Spannung!



Peter Nieländer © Ravensburger

**Ansprechpartner:**

Heike Herd-Reppner  
Pressereferentin Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH  
Tel: 0751-86-1271  
[heike.herd-reppner@ravensburger.de](mailto:heike.herd-reppner@ravensburger.de)

Robert-Bosch-Straße 1  
D-88214 Ravensburg  
[www.ravensburger.de/presse](http://www.ravensburger.de/presse)



**Marion Kreimeyer-Visse** entwickelt Bilder- und Sachbücher zu ganz unterschiedlichen Themen, vom Bauernhof und Krankenhaus über „Wir entdecken Deutschland“ bis hin zu Märchen. Für „Wieso? Weshalb? Warum?“ war sie schon an den verschiedensten Orten unterwegs.

*Frau Kreimeyer-Visse, wie recherchieren Sie für Ihre Bücher?*

Auf ganz unterschiedlichen Wegen, beispielsweise in Bibliotheken, Museen und im Internet. Oder ich forsche in zeitgenössischen Darstellungen und wissenschaftlichen Quellen, immer kritisch aus verschiedenen Perspektiven und manchmal sogar mit kriminalistischer Spürnase. Die Interviews mit Fachleuten und die Recherchen mit der Kamera vor Ort sind für mich am spannendsten. Ich liebe es, mittendrin zu sein: zu hören, zu sehen und selbst zu lernen, egal ob es mit Schuh-Überziehern hinter dem Melkroboter ist oder im grünen Schutzkittel während der Darm-Operation. All diese Eindrücke verarbeite ich in meinen Bildern. Darüber hinaus versuche ich in jedem Kindersachbuch bildliches Expertenwissen einzubauen, um auch Eltern zum Staunen zu bringen.

*Wie kommen Sie auf die Ideen? Geschieht dies in Zusammenarbeit mit dem Verlag oder vollkommen selbstständig?*

Zu Beginn eines neuen Projekts treffe ich mich mit dem Redakteur und dem Autor, um gemeinsam den Leitfaden des Buches festzulegen. Das ist jedes Mal ein hochspannender Moment, den ich sehr liebe. Die eigentliche Arbeit und Ideenentwicklung beginnt dann aber anschließend zuhause im Arbeitszimmer. Hier stelle ich jede Buchseite inhaltlich als Zeichnung auf und berücksichtige die gemeinsamen Vorstellungen. Je tiefer ich mich eindenke, desto besser sprudeln die Ideen. Oft kommen sie nicht beim Zeichnen, sondern vor dem Einschlafen, beim Fönen oder Abwasch. Dann tüftle ich die Doppelseiten so aus, dass möglichst viele variationsreiche und sinnvolle Klappen Platz finden und jeder Raum ausgenutzt ist.

*Können Sie sich an eine besonders denkwürdige Situation mit einer Leserin oder einem Leser erinnern?*

Während des Recherchetermins zu „Was passiert im Krankenhaus?“ in der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Tübingen habe ich von einem schwerkranken Jungen im Rollstuhl und seinen Eltern große Unterstützung erhalten. Sie haben mir Fotos von ihm zur Verfügung gestellt. Zum Dank hatte ich den Vater und seinen hilfsbereiten Sohn im



Marion Kreimeyer-Visse  
© Marlies Vehr

**Ansprechpartner:**

Heike Herd-Reppner  
Pressereferentin Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH  
Tel: 0751-86-1271  
[heike.herd-reppner@ravensburger.de](mailto:heike.herd-reppner@ravensburger.de)

Robert-Bosch-Straße 1  
D-88214 Ravensburg  
[www.ravensburger.de/presse](http://www.ravensburger.de/presse)

roten Rollstuhl auf der ersten Ausklappseite dargestellt, ohne dass sie es wussten. Bei einem späteren Besuch in der Klinik bat mich eine Krankenschwester um ein Buch für die Eltern. Sie wünschten es sich als Andenken an ihren zwischenzeitlich verstorbenen Sohn. Das hat mich sehr berührt.



**Wolfgang Metzger** illustriert seit über 20 Jahren Kinderbücher und hat sich anfangs auf Fahrzeugthemen spezialisiert. Sein erster Titel für die Reihe war „Wieso? Weshalb? Warum? Auf der Baustelle“. Viele weitere Bücher folgten, darunter „Alles über die Eisenbahn“, „Alles über die Polizei“, „Bei den Römern“ und „Wir entdecken die Bibel“.

*Herr Metzger, zeichnen Sie lieber auf Papier, digital oder im Mix?*

Ich zeichne nur auf Papier. Zu Beginn skizziere ich alle Bilder am Leuchttisch, viele Striche, chaotisch und wild. Dann wird die Skizze immer konkreter. Ich überzeichne manches, kopiere Bildteile, vergrößere oder verkleinere sie und klebe sie wieder auf. So entsteht Stück für Stück das Bild.

*Welches Ihrer Bücher sehen Sie im Nachhinein als größte Herausforderung?*

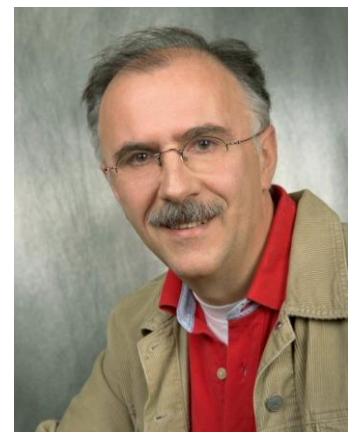
„Wir entdecken die Bibel“ – das war für mich absolutes Neuland, da es kein Sachbuchthema im eigentlichen Sinne ist und ich wenige Recherchemöglichkeiten für realistische Darstellungen hatte. Durch die Struktur des Buches sind auch viele Einzelgeschichten mit detailreichen Illustrationen enthalten.

*Und andersherum: Welches Buch entstand am leichtesten?*

Der Band „Bei den Cowboys“. Das ging mir so flott und spielerisch von der Hand. Mein absolutes Lieblingsthema – vielleicht, weil es mich an den Indianer- und Cowboymythos aus meiner Kindheit erinnert hat.

Weitere Informationen zu den Illustratoren und ihren Titeln finden Sie unter <https://www.ravensburger.net/autoren>.

(8.037 Zeichen mit Leerzeichen)



Wolfgang Metzger ©Majer



Weitere Informationen zu Ravensburger Büchern und Coverdaten zum Download finden Sie unter: [www.ravensburger.de/presse](http://www.ravensburger.de/presse)

